

Liebe Leserinnen und Leser,

Corona, Baukostenverteuerungen und nun doch die Schließung der Galeria Karstadt Kaufhof. Es ist wie es ist: Die Herausforderungen nehmen nicht ab.

Wenn man schaut, welche Standorte der Kaufhof-Karstadt-Konzern in Ostdeutschland aufgeben will, reiht sich die Schließung des Kaufhofes in Chemnitz in die Hit-Liste der Herausforderungen ein. Und es zeigt, wie wenig Respekt noch etliche Entscheidungsträger von außen unserer Stadt entgegenbringen und welchen Stellenwert Chemnitz nach außen hat. Naja, irgendwie sind wir das als Chemnitzer ja schon gewöhnt. Um es umgangssprachlich zu sagen: „Was kümmert es den Mond, wenn ihn der Hund anbellt.“ Aber länger hinnehmen dürfen wir das dennoch nicht. Unser gemeinsamer

Ehrgeiz muss es sein, dass sich dieses Bild endlich wendet.

Chemnitz ist so viel mehr. Und deshalb ist es besonders wichtig, die Entscheidung zur Standortschließung nicht einfach zu akzeptieren, sondern alle Kräfte zu bündeln, um sie rückgängig zu machen. Der massive Druck der Stadtgesellschaft, der sich u.a. in einer vom Stadtverband DIE LINKE. Chemnitz initiierten und verschiedenen Solidaritäts- und Protestaktionen manifestierte, hat gewirkt. Die Konzernleitung hat den Erhalt des Chemnitzer Standortes verkündet. Wir hoffen, dass die Entscheidung langfristiger Natur ist und der Standort nicht in einigen Jahren wieder in Frage steht.

Es hat sich gelohnt um unser identitätsstiftende Warenhaus im Herzen der Stadt zu kämpfen.

Wir haben bewiesen, und müssen es an vielen Stellen weiterhin tun, dass wir zusammenhalten und ohne Schuldzuweisungen nach Lösungen suchen.

*Susanne Schaper*



## Stadtratssitzung vom 24. Juni 2020



Die über 7 Stunden andauernde Sitzung begann wie immer mit den Fraktionserklärungen, die vor allem geprägt waren vom Thema Kaufhof-

Schließung. Unsere Fraktionsvorsitzende Susanne Schaper erklärte in diesem Zusammenhang, dass es „in solch schwierigen Situationen zudem überhaupt nicht hilfreich ist, wenn man immer wieder – und gerade aus Chemnitz – hört, dass Baumaßnahmen teurer werden als geplant, dass Abläufe nicht funktionieren etc. Das können wir so nicht mehr hinnehmen. Hier darf es keine Ausnahmen geben.

Wir müssen gemeinsam und konstruktiv überlegen, wie das zuständige Amt in die Lage versetzen werden kann, dass die vielen, knapp 200 Baumaßnahmen, die parallel

laufen, solide geplant und besser koordiniert werden.

Aber immerhin: dort wo sich Kräne drehen, bewegt sich etwas. Eine neue Schule zu bauen oder die Schwimmhalle zu sanieren ist ein Erfolg, den wir trotz der vielfältigen Probleme nicht kleinreden dürfen. Und wenn man merkt, dass der Plan nicht aufgeht, dann ist er bitte schön nicht zu Lasten anderer vom Stadtrat beschlossener Maßnahmen irgendwie zu retten.

Bauvorhaben dürfen nicht gegenseitig ausgespielt werden. Das muss aufhören.“

Lange und aufgeregte Diskussionen gab es daher zum Beschluss der Verwaltung zur überplanmäßigen Mittelbereitstellung für die Hochbaumaßnahme Sanierung und Erweiterung Große Kunstturnhalle in Höhe von 850.000 Euro. Dies wurde zum Anlass genommen, grundlegend über eventuelle systemische Fehlplanungen im Baudezernat zu debattieren und Ursachenforschung zu betreiben. Auch unser Stadtrat Thomas Scherzberg äußerte sich zu

diesem Thema: „Man hätte mal zählen müssen, wie viele Vorlagen zur überplanmäßigen Mittelbereitstellung bei Baumaßnahmen wir in den letzten Jahren beschlossen haben. Gefühlt ist die Anstiegskurve der Ereignisse exponentiell.“

Getreu dem Sprichwort: ‚Der Krug geht so lange zu Wasser bis er bricht‘, ist diese Vorlage eben das kleine Steinchen, an das der Krug beim Geldnachschießen angeeckt und eben gebrochen ist.“



## Beschlussanträge unserer Fraktion

Eine Vielzahl von Beschlussanträgen stand ebenfalls auf der Tagesordnung. Unsere Fraktionsgemeinschaft hat vorgeschlagen, die Sachkostenzuschüsse für Kindertagesstätten in freier Trägerschaft ab 1.7.2020 um durchschnittlich 10%

zu erhöhen. Grund für den Antrag sind „eindringliche Gespräche mit den freien Trägern von Kindertagesstätten gewesen. Diese haben sehr eindrücklich darauf hingewiesen, dass mittlerweile ein Stand erreicht sei, der den gesetzlich definierten

ordnungsgemäßen Betrieb der Kindertagesstätten zumindest nach fachlichen und sachlichen Kriterien in Frage stellt.“ so Dr. Sandra Zabel. Der Beschlussantrag fand keine Mehrheit im Stadtrat.



Im Februar 2019 startete die „Allianz Sichere Sächsische Kommunen“ mit dem Ziel, durch lokale Maßnahmen die Sicherheitslage sowie das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger zu stärken. In der Stadtratssitzung am 24.6. stimmte die Mehrheit unserem Antrag zu, dass die Stadtverwaltung den Stadtrat im III. Quartal informiert, welche Ergebnisse die Teilnahme der Stadt Chemnitz für die kommunale Kriminalprävention erbracht hat.

„Der Ansatz, kommunale Prävention mittels Aufbau eines wirksamen Netzwerkes an Akteuren, die die auftretenden Sicherheits- und ordnungspolitischen Probleme frühzeitig und ressourcenschonend bewältigen lassen, ist aus unserer Sicht ein richtiger Ansatz und uns drei Mal lieber als fortwährend auf Restriktion und immer mehr Strafverschärfung, Wegsperrungen oder Abschreckung zu setzen.“ so Klaus Bartl zur Begründung.

Damit die den Ortschaftsräten zur Verfügung stehenden Verfügungsfonds, die sich in den vergangenen Jahren bewährt und zur Stärkung der Verantwortung der Ortschaftsräte beigetragen haben, noch besser genutzt werden können, wurden mit einem Beschlussantrag, eingereicht von unserer Fraktionsgemeinschaft, Änderungen in der Verwendungsordnung beschlossen. Unser Stadtrat Hans-Joachim Siegel, Ortsvorsteher von Röhrsdorf dazu:

„Das Verfügungsbudget für Kleinreparaturen und Verschönerungsarbeiten hat sich in allen Ortschaften bewährt. Diese finanziellen Mittel werden für viele scheinbar kleine Dinge genutzt, die aber im Ort große Wirkung haben. So wurden z.B. in Röhrsdorf die Bachgeländer gestrichen bzw. die Holzgeländer zum Parkzugang erneuert. Bei den Bürgerinnen und Bürgern kommen diese Maßnahmen sehr gut an.“





Mit einem weiteren, mehrheitlich vom Stadtrat bestätigten Beschlussantrag unserer Fraktionsgemeinschaft, beauftragen wir die Oberbürgermeisterin, für die im öffentlichen Gesundheitsdienst der Stadt Chemnitz bestehenden Stellen für Ärzt\*innen eine Bezahlung analog zu im Klinikum Chemnitz gGmbH geltenden Tarifvertrag zu gewährleisten. Bereits seit vielen Jahren haben wir in Chemnitz Probleme bei der Besetzung offener Stellen im Öffent-

lichen Gesundheitsdienst. Hohe Fluktuationen und die Schwierigkeit, auf manche Stellen überhaupt Bewerbungen zu erhalten, machen es dem Gesundheitsamt nicht leichter, die ihm übertragenen Aufgaben zu erfüllen. „Ärztinnen und Ärzte im öffentlichen Gesundheitsdienst sind in erster Linie Mediziner und erst dann qualifizierte Mitarbeiter im öffentlichen Dienst.“ so Susanne Schaper.

Zur Gruppe der von den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise stark Betroffenen gehören auch die Caterer, die Kitas, Schulen und Horte beliefern. Wir freuen uns, dass die Unterstützung der Caterer bei der Finanzierung in Höhe von 1 EUR je Mahlzeit bis zum Schuljahresende fortgesetzt wird. Susanne Schaper dazu: „Um weiterhin eine gute Qualität der Essensversorgung und eine ausreichende Vielfalt der Anbieter

sichern zu können, brauchen die Catering-Unternehmen unsere Unterstützung. Lassen Sie uns dafür sorgen, dass eine qualitativ hochwertige Mittagsversorgung bei unseren Jüngsten auch weiterhin möglich ist, spätestens wenn wir in Kitas, Horten und Schulen tatsächlich zum „Normalbetrieb“ zurückkehren.“ Mit knapper Mehrheit wurde der Antrag angenommen.



Unser Beschluss, die finanziellen und haushaltswirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie verantwortlich begegnen, fand leider keine Mehrheit. „Unsere Stadt befindet sich in einer schwierigen finanziellen Lage. Wir möchten für den Stadtrat, der

den Haushalt aufstellt und kontrolliert, die Informationen einfordern, die es uns ermöglichen, die Situation einzuschätzen.“ So Susanne Schaper.

Dass der Antrag abgelehnt wurde ist für uns unverständlich. Denn wie

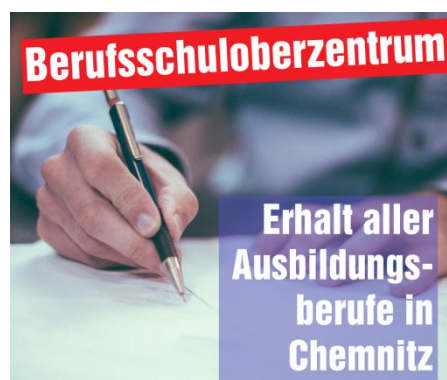
sollen wir als Stadtrat gewissenhaft und unserem Ehrenamt gerecht werdend mit der Situation umgehen, Entscheidungen treffen, die Verwaltung unterstützen, aber auch kontrollieren, wenn uns die nötigen Informationen fehlen?

*Alle Reden, Anträge und Presseerklärungen sind auf unserer Homepage zu finden.*

## Berufsschulnetzplanung

Wir haben der Stadtverwaltung folgende Hinweise für die weitere Planung der Berufsschule mit auf den Weg gegeben:

1. Chemnitz soll als Oberzentrum einer ganzen Region das ausgezeichnete Angebot an berufsbildenden Schulen und somit ein breites Spektrum an Ausbildungsberufen für junge Menschen anbieten,



2. im Sinne eines tragfähigen Schulnetzes und der Belange der regionalen Ausbildungsbetriebe für den Erhalt jedes am Standort Chemnitz angebotenen Ausbildungsberufes geworben werden, 3. deren Erhalt wegen der immensen Bedeutung für die Ausbildungsarbeit des Handwerks und der Industrie, vor allem aber im Interesse der betroffenen Auszubildenden gesichert werden.

## Black lives matter



Durch meine politische Arbeit und mein Engagement gegen Faschismus und Rassismus kann ich mir zumindest ein wenig vorstellen, wie sich Menschen fühlen, die auf Grund ihrer Hautfarbe, Religion oder sexuellen Orientierung ständig solche Anfeindungen und Beschimpfungen erleben müssen. Und nein, bei diesem Problem handelt es sich nicht um ein neue Phänomen, welches wir erst seit 2015 und der Aufnahme von Geflüchteten kennen. Es ist ein Problem, welches wir nie überwunden haben und welches auch weit vor 1933 und den darauffolgenden Jahren voller Grausamkeiten zurückreicht.

Hoffnung macht, dass immer mehr Menschen weltweit begreifen, dass es keine unterschiedlichen Menschenrassen gibt. Mensch ist

Mensch, egal woher er kommt, woran er glaubt oder wen er liebt.

Die „Black Lives Matter“-Bewegung ist auch in Deutschland und auch hier in Chemnitz angekommen. Wir als LINKE unterstützen das. Und natürlich gibt es Stimmen gegen diese Bewegung, die anmerken, dass jedes Leben schützenswert ist. Das stimmt und steht auch überhaupt nicht zur Disposition. Nur es ist eben traurige Realität, dass People of Colour seit Jahrzehnten auf Ablehnung und Diskriminierung stoßen. Dass diese Menschen rassistisch beleidigt werden und eben nicht der standardisierte Weiße, der höchstens angefeindet wird, wenn der Knallerbsenstrauch zu nah am Stacheldrahtzaun wächst. Und es ist unerträglich, wenn im 21. Jahrhundert immer noch Menschen auf Grund ihrer Hautfarbe diskriminiert werden, auf Grund von Racial Profiling häufiger von der Polizei kontrolliert oder noch schlimmer, sogar tötlich angegriffen werden. Noch

unerträglicher ist es, dass wir hier im Stadtrat Fraktionen sitzen haben, die dies noch beklatschen, relativieren und ihre Gefolgschaft auf Menschen hetzen, die sich diesem Rassismus und Faschismus entgegenstellen.



Aber wir bleiben standhaft, so wie der Großteil der Chemnitzer, sächsischen, deutschen und Weltbevölkerung und werden ihre rassistischen und menschenfeindlichen Machenschaften nicht unkommentiert lassen. Denn Wir sind mehr!

*Susanne Schaper*

## Bürger\*innensprechstunden

Auch im Juli bieten unsere Fraktionsmitglieder wieder ihre Bürger\*innensprechstunden an. Im Rathaus bitten wir um vorherige telefonische Anmeldung.

### **Susanne Schaper**

6. Juli 2020, 15:30 Uhr - 16:30 Uhr, Rathaus, Markt 1, Zimmer 112a

### **Sabine Pester**

8. Juli, 15:00 - 16:00 Uhr, „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23

### **Dr. Sandra Zabel**

16. Juli 2020, 09:30 Uhr - 10:00 Uhr, Rathaus, Markt 1, Zimmer 112a

### **Klaus Bartl**

16. Juli 2020, 16:00 Uhr - 18:00 Uhr, Rathaus, Markt 1, Zimmer 112a

### **Thomas Scherzberg**

28. Juli, 18:00 - 19:00 Uhr, Begegnungsst. Flemmingstraße 8, Haus 19

### **Hans-Joachim Siegel**

Terminvereinbarung: siegel.roehrsdorf@t-online.de, Rathaus Röhrsdorf

Zudem hat unsere Geschäftsstelle von Montag bis Donnerstag von 9 bis 15 Uhr geöffnet. Auch hier bitten wir um telefonische Voranmeldung.

### **Kontakt:**

Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/  
Die PARTEI im Chemnitzer Stadtrat

Markt 1, Zimmer 112 a  
09111 Chemnitz

Tel. 0371. 488 13 20  
Fax 0371. 488 13 95

Email: linke.fraktion@stadt-chemnitz.de  
Internet: www.linksfraktion-chemnitz.de  
Facebook: FraktionDieLinkeChemnitz/